

versammeln sich jeden Dienstag abends 8 Uhr 20 bis 40 Personen im Schulzimmer zur Bibelstunde.

Ein Jungfrauenverein, der sich seit Ostern 1910 in der Wohnung des Pfarrers Sonntags aller 14 Tage versammelt und von ihm und seiner Frau geleitet wird, zählt fast alle Mädchen von 14 bis 17 Jahren zu seinen Mitgliedern. Die Jünglinge gehören fast alle dem Turnverein und einem nationalen Radfahrerverein an und sind da in guten Händen.

Auch blüht der Verein für christliche Liebeswerke. Er besteht aus den Besten der Gemeinde, die sich verpflichten, monatlich Beiträge von 5—40 Pfennigen für die Liebestätigkeit zu entrichten, und dafür von der Hausammlung ausgenommen werden. Allmonatlich versammeln sich die Mitglieder des Vereins einmal zu einem Leseabend im Gasthof, an dem erst durch den Pfarrer etwas Ernstes vorgetragen wird, sodann durch ihn oder junge Mädchen kürzere Stücke heiteren Inhalts, wenn möglich in vogtländischer Mundart, vorgelesen werden.

Daneben besteht zur Fürsorge für Kranke und Unterstützung Alter und Armer ein Frauenverein, dem 55 Frauen aus Tirpersdorf, Brotensfeld und Lottengrün angehören; der Pfarrer von Tirpersdorf ist Kurator.

Die Schule wird zur Zeit von etwa 250 Kindern besucht; Lottengrün, das bis 1910 Schulgemeinschaft mit Tirpersdorf hatte, hat sich ein

eigenes Schulhaus gebaut und sich von Tirpersdorf getrennt. Trotzdem sind die Klassen, deren jetzt schon fünf unter zwei Lehrern sind, infolge des Wachstums des Ortes so stark, daß noch 1913 ein Anbau ans Schulhaus, das 1878 gebaut ist, gemacht und ein dritter Lehrer angestellt werden muß.

Zum Schluß seien noch die Geistlichen genannt, die, seit Tirpersdorf selbständiges Filial geworden ist, als Pfarrer hier amtiert haben:

Adolf Julius Albert Hertel, geboren 13. April 1849 in Radeberg, 1879 Diakonus in Theuma und Pfarrer in Tirpersdorf, seit 1882 Pfarrer in Großgrabe.

Arthur Ernst Beck, geboren 1838, seit 1883 Diakonus von Theuma und Pfarrer von Tirpersdorf, emeritiert am 16. Januar 1900, gestorben am 13. November 1906.

Kurt Johannes Langer, geboren 16. Dezember 1870 in Leipzig, 1897 Schulvikar in Neumark und Lehrer am Thümerschen Institut in Blasewitz bei Dresden, 1900 Pfarrer in Tirpersdorf, seit 1906 Pfarrer in Raschau bei Schwarzenberg i. G.

Fritz Schunack, geboren 9. Januar 1878 in Borna bei Leipzig, 1903 Vikar an der Höheren Töchter- und I. Bürgerschule in Zittau, dann Hauslehrer in St. Moritz und 1904—1906 auf Rittergut Mölbis bei Leipzig, seit 1. Juli 1906 Pfarrer in Tirpersdorf.

Fritz Schunack, Pfarrer.

Quellen:

Nach den Aufzeichnungen des Herrn Pfarrer Langer bearbeitet.

